

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 11: Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II

Rubrik: Séminaires

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Graf & Schelble
Catherine Bolle. Bilder,
Objekte und Grafiken
bis 25.11.

Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin
Max Bühlmann
bis 21.12.

Glarus, Galerie Tschudi
Carl André, Alan Charlton,
Richard Long, Mario Merz,
Ulrich Rückriem,
Niele Toroni
bis 16.12.

Lausanne,
Galerie NIU D'ART
Miriam, jeune artiste
brésilienne
bis 23.12.

St.Gallen, Erker-Galerie
Peter Kamm.
Steinkulpturen 1993–1995,
Zeichnungen 1990–1995
bis 20.1.1996

Zug,
The Huberte Goote Gallery
Portraits. Photographen
sehen Künstler
bis 26.11.

Zürich, Roswitha Haftmann
Modern Art
Walter Stöhrer. Werke auf
Papier
bis 24.12.

Zürich,
Kunstsalon Wolfsberg
Rolf Gfeller, Brissago
bis 25.11.

Vorträge

Vortragsreihe an der ETH-
Hönggerberg, Auditorium
HIL E4, jeweils dienstags,
17.00 Uhr

5. Dezember 1995:
Donald Greenberg, Computer
Graphik Pionier, Cornell
16. Januar 1996: Fritz
Haller, Architekt, Solothurn
23. Januar 1996: Richard
Sapper, Designer, Mailand

Vortrag im Auditorium HG E.3, ETH-Zentrum, Zürich

Vor der Eröffnung der
Ausstellung «The Act of
Seeing (Urban Space) taking
a distance» hält Herr Prof.
Hans Kollhoff, Berlin/Zürich,
am 7. Dezember 1995,
18.00 Uhr einen Vortrag.

Séminaires

Urbanisme et aménagement du territoire

L'Institut d'Architecture de l'Université de Genève propose un enseignement de formation continue. Cet enseignement est organisé de manière à permettre une formation en cours d'emploi, ou entre deux emplois. Ainsi, les cours et séminaires sont concentrés chaque semaine sur un seul jour ouvrable, le jeudi, et sur le samedi matin.

Urbanisme opérationnel: du 18.1. au 16.2.1996, Droit et société: du 14.3. au 3.5.1996, histoire des villes et théories d'urbanisme: du 9.5. au 14.6.1996.

Information: Institut d'Architecture, Mme Nicole Valiquer, 9, bd Helvétique, c.p. 387, 1211 Genève 12, tél. 022/705 74 17, fax 022/311 25 46.



St.Gallen, Erker-Galerie: Peter Kamm.
Abschnitte – Durchlaufen – Halme – Röhren – Bilden – Gitter, 1993–1994

Corrigenda

Entschiedene Wettbewerbe Heft 9/95 Studienauftrag Stotzweid, Horgen

Bei der Wiedergabe der Projektverfasser wurden leider nur die Architekten aufgeführt. Bei der Architektengemeinschaft Fosco, Fosco, Vogt waren für die Landschaft W. Vetsch, Landschaftsarchitekt, Zürich, und für den Verkehr W. Hüsler, Zürich, verantwortlich. Bei der Architektengemeinschaft Felix Kuhn, George Pfiffner wirkten die Landschaftsarchitekten Ryffel+Ryffel mit und für den Verkehr das Büro Hans Hasler, Meilen.

Neue Wettbewerbe

Aarau:

Markthalle Färberplatz

Die Stadt Aarau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Markthalle auf dem Färberplatz und die Gestaltung des Raumes «Zwischen den Toren» in der Altstadt.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architektinnen, die seit minde-

stens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in den Gemeinden Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO haben. Zusätzlich werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 50 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Werner Egli, Baden; Felix Fuchs, Aarau; Annette Gigon, Zürich; Wolf Hanak, Auenstein; Luca Maraini, Baden; Georg Mösch, Zürich, und Felix Kuhn, Aarau (Ersatzpreisrichter).

Termine: Abgabe der Entwürfe: 12. April 1996, Abgabe der Modelle: 26. April 1996.

träger. Die Arbeiten der zur zweiten Runde eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung dem interessierten Publikum vorgestellt.

Die Anmeldeformulare können mit exakter Nennung des Wettbewerbs schriftlich beim Bundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, angefordert werden.

Anmeldeeschluss für den Eidgenössischen Wettbewerb für freie Kunst ist der 31. Januar 1996.

Auskünfte: Bundesamt für Kultur, Sektion Kunst und Gestaltung, Tel. 031/322 92 83.

Ideenwettbewerb: Das Passivhaus

Wettbewerbsaufgabe: Der Terminus «Passivhaus» wurde für eine Baukonzeption gewählt, die als Grundlage die Verbesserung der heutigen Wärmeschutzbedingungen hat und weit über die Anforderungen der Wärmeschutzverordnung hinaus reicht – welche für das nächste Jahrtausend angestrebt wird. Das Passivhaus ist beinahe ein «Null-Energiehaus». Diese Architektur könnte für die übergeordneten Zielvorgaben – der Minderung der Schadstoffemissionen – in Zukunft einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Auslobung des Wettbewerbs erfolgt in zwei Kategorien: – freistehendes Einfamilienhaus; – Reihenhaus.

Bisher wurden einige Passivhäuser realisiert. Im Vordergrund ihrer Entwicklung standen bislang fast ausschliesslich bauphysikalisch-ingenieurspezifische Kriterien. Die bisherigen Konzeptionen hatten zudem ein überwiegend wissenschaftliches Fundament und können als reine Forschungsprojekte bezeichnet werden. Ziel des Wettbewerbs ist es daher, eine Typologie massstabsetzender und ästhetischer Konzepte